

# Spiele-/ Festabend zum Passah-Fest - Abschluss mit Abendmahl

Element Passafest	Erklärung	Umsetzung / Spielidee	Material
<b>Anlass / Sinn / Inhalt:</b>	<p>Das hebräische Wort <i>Passah</i> bedeutet wörtlich „vorüberschreiten“, „verschonen“.</p> <p>Das Passah ist, mehr noch als viele andere jüdische Feste, ein Familienfest, mit dem die Angehörigen sich in die Ursprungstraditionen ihres Volkes stellen, diese erinnern und neu für sich bekräftigen. Jeder soll sich fühlen, als wäre er selbst aus Ägypten ausgezogen und seinen Kindern davon erzählen. Diese Erinnerung soll die Identität und den Zusammenhalt des Judentums, auch in aller Zerstreung und Verfolgung, bewahren.</p>	<b>Zeitpunkt:</b>	<p>Am 14. Nissan beginnt das Fest - abends nach 18 Uhr. Es ist der schönste Abend des Jahres.</p> <p>Das Fest dauert dann 7 Tage.</p> <p>Nissan ist der 1. Monat im jüdischen Kalender (Mitte März bis Mitte April)</p>
<b>Wir sitzen in Gruppen / Familien an Tischen - bei kleineren Gruppen auch an einer großen Tafel (Ist die Tafel sehr groß, geht es eben wesentlich länger, bis alles jeweils reihum geht ! )</b>			
<b>Vorbereitung</b>			
Generalreinigung des Hauses	<p>Alles wird gesäubert einschließlich der Schränke, Schubladen und des Geschirrs</p> <p>Das Haus wird bis auf den letzten Krümel gereinigt. Glasgeschirr wird drei Tage gewässert (jeweils nach 24 Stunden gewechselt). Eisernes Gerät (Töpfe, Besteck) wird abgekocht, um es vorschriftsmäßig kosher zu machen. In vielen Haushalten gibt es Geschirr und Besteck nur für Passah.</p>	Wir suchen im Raum nach Dingen, die da nicht hin gehören	verschiedene Gegenstände zum Verstecken
Backen des Matzenbrotes	<p>Die Mazzen sind dünne, nur aus Mehl und Wasser ohne Hefe hergestellte knusprige Fladenbrote. Die gesamte Herstellungszeit vom Anrühren des Teiges bis zum Backen darf 18 Minuten nicht überschreiten, damit der Teig auf keinen Fall säuert.</p>		Matzen (gibt's z.B. bei Edeka - rechtzeitig danach suchen! Etwas mehr kaufen, da sehr zerbrechlich)
Sämtliche gesäuerte Nahrungsmittel werden verzehrt, verschenkt oder verkauft		Alles muss verzehrt werden - wer kann nach dem Essen von 2 Keksen als erster pfeifen (je Einer/Gruppe kommt nach vorne)	Butterkekse

Absuchen des Hauses nach Gesäuertem	Hausvater trägt das Licht durch das Haus. Er leuchtet in jede Ecke und sucht nach Gesäuertem. Die Familie hilft ihm dabei. Es ist üblich, zehn kleine Stückchen Chamez (gesäuertes Brot) in der gesamten Wohnung zu verteilen, bevor man sich auf die Suche macht.	Polonaise - einer geht mit Kerzenleuchter voraus - schaut übertrieben mal da hinauf und dort darunter...	Taschenlampe israelische Musik portabler CD-Player - Batterien
Schmücken des Tisches		Gemeinsames Schmücken des festlichen Tisches ohne feste Vorgabe	verschiedene Dinge und Materialien TN müssen sich selbst organisieren und absprechen Jedem Teilnehmer ein Glas
<b>Lied: Hewenu Shalom (Mundorgel 94)</b>			
<b>Passahfest "Sederabend"</b>		<b>Seder = hebr. Ordnung</b>	
In der Mitte des Tisches steht der Sederteller - gefüllt mit 6 Symbolspeisen	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>Grünes Kraut</b> = Frucht der Erde, die Gott jedes Jahr gibt</li> <li><b>Näpfchen Salzwasser</b> = Tränen, die während der ägypt. Sklaverei vergossen wurden</li> <li><b>Bitterkraut</b> = Gedenken an die Bitternis in Ägypten</li> <li><b>Braunes Obstmus</b> = Lehm, den die Israeliten in Ägypten herstellen mussten</li> <li><b>Lammknochen</b> = Passahopfer</li> <li><b>Gekochtes Ei</b> = Fruchtbarkeit des Volkes Gottes, über die der Pharao nicht Herr wurde. Das Ei ähnelt dem jüdischen Volk: je länger wir im heißen Wasser kochen, desto härter werden wir.</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>Petersilie o.ä.</li> <li>Gefäß Salzwasser</li> <li>Meerrettich, Chicorée, Sellerie- oder Rettichblätter</li> <li>Obstmus (geriebene Äpfel, Nüsse, Zimt u. Wein/Saft)</li> <li>Knochen</li> <li>Ei</li> </ol> <p>Teller</p>
3 Matzen	Die Matzen symbolisieren die <b>Priester</b> , die <b>Leviten</b> und die <b>Israeliten</b> . Entweder stehen sie auf einer speziellen, dreistöckigen Matzen-Etagere, oder sie liegen in dreifächrigen Stofftäschchen oder auf einer viereckigen Platte.		Matzen mit Stoffserviette etc.  Teller
Besonderer Weinkelch	Ein besonderer Weinkelch steht bereit für den Propheten Elia, den Vorboten des Messias, den wir in der Hoffnung auf die endgültige Erlösung in dieser Nacht einladen	1 Kelch auf jeden Tisch	Kelch auf Serviette (später für Abendmahl)
Trinken des 1. Bechers	Es werden in bestimmten Abständen insgesamt vier Becher Wein getrunken, die Gottes Verheißungen symbolisieren: Er wollte die Kinder Israels nach Ex 6,6f herausführen, erretten, erlösen und als eigenes Volk annehmen.	allen einschenken (wir trinken nur 1 Becher)	Wein oder Traubensaft
<b>Lied: Hihne ma tow u (Mundorgel 92)</b>			
Reinigen der Hände		reihum geben und sich helfen	Schüssel mit Wasser, Handtuch

Vorspeise	Gemüse / Petersilie in Salzwasser tauchen - weitergeben symbolisiert die zermürbende Arbeit in Ägypten - Salzwasser für die Tränen der Angst und Verzweiflung	reihum geben	Vom Sederteller
Brechen des Matzen	Die mittlere wird in 2 Teile gebrochen - das größere Stück wird eingewickelt und versteckt (Am Anfang des Seders verstecken wir dieses Stück Mazza wie Sklaven, die nicht wissen, wann sie wieder etwas zu Essen bekommen) - über dem kleineren wird die Geschichte erzählt (Brot der Armut in Ägypten)	Ältester am Tisch versteckt Matzen	Tuch / Stoffserviette
Einleitungsfrage	Danach fragt das jüngste der anwesenden Kinder, was diese Nacht denn von allen anderen Nächten unterscheidet	Jüngstes Kind stellt laut die Frage	
Geschichte des Exodus vergegenwärtigen		zu verschiedenen Begriffen überlegen sich TN Verse oder Geschichten aus der Zeit Ägyptens und des Exodus	Begriffe auf Karton: pro Gruppe 1 od.2 Begriffe Schuhe, Stein, Wolke, Berg, Wasser, Korb, Schmuck, Schlange, Schaf, Stab, Frosch, Kalb
<b>Lied: When Israel was...</b>	<b>(Mundorgel 89)</b>		
Vorlesen der Texte über den Aufenthalt in Ägypten und den Auszug, sowohl biblische als auch solche aus der rabbinischen Tradition		Text "Passah - das Fest des neuen Menschen" lesen	Text ausdrucken Event. in vorher verteilten Abschnitten lesen
Zurücklehnen auf die linke Seite	<b>Warum wir uns zurücklehnen</b> Während wir die vier Gläser trinken, ebenso wie fast den gesamten Seder hindurch, lehnen wir uns auf die linke Seite, um zu betonen, dass wir freie Menschen sind. Denn in allen Zeiten durften sich nur freie Menschen während des Essens zurücklehnen.	Alle auffordern: Wir sitzen ganz bequem und freuen uns an dem Abend	
		Event. für uns Christen als Ausdruck unserer Freude ein herzhaftes Osterlachen	
Zum Nachdenken		Vorlesen des Textes	„Zum Nachdenken“ - Anhang

Aus dem Versteck	Am Ende des Seders, nachdem wir über die Zehn Plagen und den Auszug aus Ägypten gesprochen haben, sind wir freie Menschen. Wir rufen "Afikoman" und die Kinder suchen unter großem Hallo diesen besonderen Leckerbissen. Jetzt sind wir frei und müssen die Mazza nicht länger verstecken. Übrigens, wenn du den Afikomau findest, bekommst du eine Belohnung. Die versteckte Matze wird von den Kindern unter großer Freude zurückgebracht - Kinder werden beschenkt	Kinder suchen versteckte Matzen – alle Kinder werden beschenkt	Gummibärchen etc.
Füllen des besonderen Kelches	Das „Glas Elias“ wird gefüllt und die Tür geöffnet - Elia wird eingeladen, als Bote der kommenden Erlösung zu erscheinen	Der Kelch wird eingeschenkt – die Tür geöffnet und alle rufen „Elia“	
Hallel / Loblied	Ps. 113-114 bilden den Lobgesang am Anfang des Mahls Ps. 115-118 bilden den Lobgesang nach dem Mahl	Gemeinsames beten	Blätter mit Psalm 118, 1+14-29
<b>Lied: Ich will loben den Herrn allezeit</b>	<b>(JuF 234)</b>		

<b>Abendmahlsfeier</b>	als Familienabendmahl mit Kindern
Eingangsworte	Weil der Messias jetzt da ist und wir wissen, was Jesus für uns getan hat, haben wir noch viel mehr Grund, unsere Erlösung zu feiern
Besinnung, Andacht	
Sündenbekenntnis	Jesus Christus, wir laden alles bei dir ab, was uns von dir trennen will, alles, was wichtiger war als du, alles, was zu dir und deiner Liebe nicht passt.
Gebetstillen	Herr, du hast unsere Gebete gehört. Nimm du alles weg, was wir dir bekannt haben. Tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit
Zuspruch der Vergebung	Freut euch! Der allmächtige Gott hat sich über euch erbarmt und vergibt euch alle eure Schuld. Alles, was gewesen ist, darf uns das Leben nicht mehr schwer machen. Wir können befreit und getrost weitergehen.
	Weil es nichts größeres gibt, kann man uns nur beglückwünschen. Als Zeichen geben wir unserem Nachbarn einen kräftigen Händedruck (und ein fröhliches Lachen)
Einsetzungsworte	Wenn Israel sich den Auszug vergegenwärtigt, tun Christen das mit der Abendmahls-/Passionsgeschichte (= unsere Erlösungs-/Befreiungsgeschichte)
Kurze Anweisung	Wir geben Brot und Kelch weiter mit den Worten: Nimm und iss. Jesus ist da Nimm und trink. Jesus vergibt dir
Spendewort	Nehmt und esst. Christus ist mitten unter uns. Nehmt und trinkt. Habt teil an Gottes Vergebung.
Austeilung	
Gebetsrunde - Vaterunser	
Segen	
<b>Lied: Shalom chaverim</b>	<b>(Mundorgel 91)</b>

# Passah - das Fest des neuen Menschen

von [Dr. Michael Rosenkranz](#)

1. „Denn sieh, der Winter ist vergangen,  
der Regen hat aufgehört, ist vorüber,  
Blumen zeigen sich am Boden,  
die Zeit des Singens ist gekommen,  
der Ruf der Turteltaube ertönt in unserm Lande."  
„So steh auf meine Freundin,  
meine Schöne, und komm!"  
„Lass mich sehen deine Gestalt,  
lass mich hören deine Stimme!  
Denn süß ist deine Stimme  
und deine Gestalt schön."  
„Wohin ging dein Liebster,  
Schönste unter den Frauen?  
Wohin wandte dein Liebster sich,  
dass wir mit dir ihn suchen?"  
„Ich gehöre meinem Liebsten,  
und mein Liebster gehört mir,  
der in den Lilien weidet."
2. Mit diesen Worten drückt das Hohe Lied Salomos, das Lied der Lieder, das wir an Passah lesen, das ganze Passah- Geschehen aus:  
Wir waren damals noch eine unbedeutende, gestaltlose Menschenmasse, ohne Bewusstsein. Wir waren arm, waren Fremde in der Fremde. Man hatte uns zur unerwünschten Person erklärt, hatte uns erniedrigt und zu rechtlosen Sklaven gemacht und war dabei, uns systematisch auszurotten. Unser einziges Vermögen war das Verdienst unserer Urväter und Urmütter, das wir als Vermächtnis in uns bewahrt hatten.
3. Da holte uns Gott aus den Orten der Vernichtung heraus, gegen den Willen unserer Peiniger, mit großen Zeichen und starker Macht. In der Nacht, als Er sie schlug, errettete er uns zum Leben. In Eile zogen wir aus, nahmen mit, was jene uns zu geben vermochten, ließen das Land unseres Auszugs verarmt zurück. Durch die Wasser des Meeres führte Er uns hindurch, da waren wir zu freien Menschen geworden, - vor unseren Augen versank in den Fluten unser altes Dasein. Wir waren noch ungeformt und ursprünglich; der Teig, von dem wir uns ernährten, war noch nicht zu Sauerteig geworden. Wir hatten noch kein Verständnis, keine Weitsicht, waren furchtsam, kleinmütig, schwach. Aber wir waren

bereit Ihm zu folgen, der uns gerufen hatte. Der uns liebt und in Treue auf uns wartet bis wir im Stande sind, als Seine Partnerin vor Ihm zu stehen.

4. Nie sollen wir vergessen, wer wir waren und woher wir kamen und wer uns zu dem gemacht hat, was wir sind. Immer aufs Neue sollen wir es nacherleben, alle Tage unseres Lebens, und unseren Kindern davon berichten. Wir reinigen unser Haus und uns selber, entfernen alles, was uns zur Gewohnheit und bequem geworden ist und uns an unseren bisherigen Zustand bindet, das Gesäuerte. Wir läutern uns im lebenden Wasser des Tauchbads und kleiden uns in neue weiße Gewänder. Und zu Beginn der Frühlingsvollmond-Nacht, in der Nacht zum 15. Nissan, finden wir uns zusammen, bereit zum Aufbruch, wie die Thorah es uns aufträgt: „gegürtet, mit den Wanderschuhen an den Füßen und dem Wanderstab in der Hand“ dieses Gefühl sollte uns an diesem Abend erfüllen !
5. Wir setzen uns zusammen um nachzuvollziehen, was Gott an uns vollbracht hat. Auf einem Teller liegen die Zeichen der Sklaverei Das Salzwasser unserer Tränen, der beißend-scharfe Meerrettich für die erlebte Bitternis, die herbe Frucht der Erde, zu der wir herabgedrückt waren, der lehmfarbene, weingetränkte Nussbrei für die Ziegel, die wir herzustellen gezwungen worden waren. Daneben liegen auf dem Teller die Zeichen der Errettung zu neuem Leben: Das Knöchlein des Lammes, durch dessen Opferung wir in der Todesnacht ausgelöst wurden, und das Ei, das Zeichen des ewigen Lebens.
6. In einer Tasche liegen übereinander drei ungesäuerte Brote, die den dreigliedrigen Leib ganz Israels verkörpern. Dazu gehört der Wein für den Kelch des Heiles, von dem wir in dieser Nacht vier mal trinken, ein Sinnbild für die stufenweise Errettung Israels. Ein besonderer Weinkelch steht bereit für den Propheten Elia, den Vorboten des Messias, den wir in der Hoffnung auf die endgültige Erlösung in dieser Nacht einladen. Wir sitzen bequem angelehnt, wie nur Freie es können. Nach Entzünden der Lichter und Heiligung der Versammlung versetzen wir uns zunächst noch einmal zurück in den Zustand des Sklaventums und laden alle, die mitkommen wollen, ein mit uns zu kommen auf den Weg in die Freiheit. Danach fragt das jüngste der anwesenden Kinder, was diese Nacht denn von allen anderen Nächten unterscheidet.
7. Die Antwort darauf beginnt mit den Werten, die für all das bisher gesagte stehen: „Sklaven waren wir einst dem Pharao in Ägypten, da führte uns der Ewige, unser Gott, von dort heraus mit starker Hand und ausgestrecktem Arm.“ Wir erzählen die Befreiungsgeschichte so, dass sowohl das kleine Kind als auch der Gelehrte die Errettung nacherleben können. Zugleich essen wir in festgelegter Ordnung (Seder) die genannten Speisen, um so den Weg auch körperlich zu erleben. Danach folgt die Festmahlzeit, die mit dem Tischgebet und Lobpreisungen abgeschlossen wird. Sieben Tage lang feiern wir die Errettung und erleben unser neues Dasein, indem wir nichts Gesäuertes essen. Und da wir uns meist eingestehen müssen, dass wir zwar errettet, aber doch noch nicht ganz erlöst sind, so wünschen wir uns „Das kommende Jahr in Jerusalem !“

# Zum Nachdenken:

Am Pessachfest feiern wir den Auszug des jüdischen Volkes aus Ägypten und in die Wüste unter der Führung von Mose. Aber was hatte er vor? Man braucht eine Menge Nahrungsmittel, um 2 bis 3 Millionen Menschen zu sättigen!

Jemand hat ausgerechnet, dass Mose täglich 1500 Tonnen Nahrung besorgen musste und dass man dafür zwei Güterzüge, je 1,6 Kilometer lang, benötigen würde!

Außerdem war das Volk in der Wildnis und brauchte daher Brennholz zum Kochen. Das wären 3600 Tonnen Holz und noch ein paar Güterzüge, je 1,6 km lang, jeden Tag. Aber das Volk war ja 40 Jahre unterwegs!

Ach so – die Juden mussten nachts das Rote Meer überqueren. Wenn sie zu zweit auf einem schmalen Weg gingen, wäre die Reihe über 1200 km lang gewesen, und der Marsch hätte 35 Tage und Nächte gedauert. Um das Meer in einer Nacht zu überqueren, musste der Weg fast 5 km breit sein, so dass 5000 Menschen nebeneinander gehen konnten. Aber da ist noch ein Problem.

Jedes Mal, wenn die Juden abends ein Lager aufschlugen, brauchten sie ein Gelände von der doppelten Größe Rhode Islands (also 4140 km<sup>2</sup>).

Denken Sie, Mose hätte das alles vorher ausgerechnet? Wohl kaum! Nein, Mose glaubte an Gott, und der kümmerte sich um alles. Glauben Sie jetzt immer noch, Gott falle es schwer, sich um Ihre Bedürfnisse zu kümmern?



Als Information für die Verantwortlichen des Abends zur persönlichen Vorbereitung:

# Eine Anleitung in 14 Schritten zu einem "seelenvollen Seder"

## **Schritt 1: KADESH (Rezitation von Kiddusch)**

Der Seder beginnt. Wir durchleben nun aufs Neue die wirklichen Ereignisse von vor ca. 3.315 Jahren.

Wir beginnen unseren Seder wie jeden angenehmen Abend mit einem Toast auf jemand ganz Besonderen. Nachdem wir Gott gepriesen haben, trinken wir das erste von vier Gläsern Wein (oder Traubensaft), die im Verlauf des Seder getrunken werden. Die vier Gläser stehen für die vier Elemente der Erlösung, wie wir sie während des Exodus erfahren haben.

## **Schritt 2: URCHATZ (Waschen der Hände)**

Waschen Sie Ihre Hände auf rituelle Art (ohne einen Segen zu sprechen). Dieses Ritual dient u.a. dazu, Ihre Kinder während der Sedererfahrung dadurch aktiv zu halten, daß Sie immerzu ihr Interesse wecken.

## **Schritt 3: KARPAS (Vorspeise)**

Nachdem wir unsere Hände gewaschen haben (Urchatz), tauchen wir ein Stück rohes Gemüse in Salzwasser, wenn wir den entsprechenden Segen für den Verzehr von Gemüse gesprochen haben. Karpas symbolisiert die "zermürende Arbeit", die unser Volk in Ägypten ertrug, und das Salzwasser steht für ihre Tränen der Angst und Verzweiflung.

## **Schritt 4: YACHATZ (Brechen der Mazza)**

Die mittlere (der 3) Mazza wird in zwei Teile gebrochen. Das Größere Stück, als Afikoman bezeichnet, wird eingewickelt und versteckt. Die Geschichte vom Exodus wird über dem Kleineren Stück erzählt, das nie ganz ist, genau wie das Brot des armen Mannes, und für das "Brot der Armut" steht, das wir in der ägyptischen Sklaverei gegessen haben.

## **Schritt 5: MAGID (Nacherzählung)**

Nun beginnt die Geschichte unseres Exodus. Der Sederteller wird zur Seite geschoben, und das zweite Glas Wein wird gefüllt. Die Kinder fragen: "Weshalb ist dieser Abend anders als alle anderen?" Die vier Fragen. "Weshalb das Eintauchen? Warum nur Mazza? Wozu die bitteren Kräuter? Warum entspannen wir uns und essen auf der linken Seite wie die Könige?"

## **Schritt 6: ROCHTZOH (Waschen der Hände)**

Nun bereiten wir uns auf den Verzehr der Mazza vor, indem wir unsere Hände auf rituelle Weise waschen. Hände gewaschen? Sprechen Sie nun den passenden Segen.

## **Schritt 7: MOTZIE MAZZA (Verzehr der Mazza)**

Machen Sie sich bereit, Seder-Führer, jetzt folgen technische Mazza-Anweisungen. Während Sie die Matzot halten - die gebrochene mittlere Hälfte und die beiden ganzen -, rezitieren Sie den passenden Segen, bevor Sie das Brot verzehren: "hamotzie leh-chem min ha-aretz." Legen Sie die unteren Mazza auf den Seder-Teller. Halten Sie nun das andere Matzot und das halbe in der Hand und sprechen Sie den passenden Segen für den Verzehr von Mazza: "ahl ah-chilat Mazza." Dann essen Sie mindestens 28g des Matzot, während Sie sich auf die Seite beugen.

Warum behandeln wir die Mazza so voller Ehrfurcht?

Die Mazza verbinden uns direkt mit unseren Vorfahren. Indem wir Chametz ablehnen, gesäuertes Brot, das auf unseren entflammten Egoismus und Hochmut verweist, und indem wir statt dessen Mazza annehmen, das Symbol der Selbstlosigkeit und Bescheidenheit, treffen wir die gleiche mutige Wahl wie unsere Vorfäter, als sie Ägypten verließen.

**Schritt 8: MAROR (bittere Kräuter)**

Nehmen Sie 28g bitterer Kräuter, tauchen Sie sie in Charoset, schütteln Sie überflüssigen Charoset ab, bevor Sie essen, und sprechen Sie den passenden Segen: "ahl ah-chilat Maror."

**Schritt 9: KORECH (Sandwich)**

Setzen Sie diesen auf Rabbi Hillel zurückgehenden Brauch fort und brechen Sie zwei Stücke der unteren Mazza ab, die zusammen 28g haben müssen. Nehmen Sie mindestens 28g Maror, tauchen Sie es in Charoset ein, schütteln Sie den Überschuß ab, legen Sie den Maror zwischen die beiden Stücke der Mazza und sprechen Sie: "So tat Hillel in der Zeit des Heiligen Tempels ..." Neigen Sie sich beim Essen.

**Schritt 10: SHULCHAN ORECH (festliches Mahl)**

Nach vielen Überlieferungen beginnt das Mahl mit dem Eintauchen des hartgekochten Eies vom Seder-Teller in Salzwasser, um unsere andauernde Trauer wegen der Zerstörung des Heiligen Tempels zu symbolisieren, und als Anspielung auf Gottes Wunsch, sein Volk zu erlösen.

**Schritt 11: TZAFUN (aus dem Versteck)**

Zum Schluß des Pessach-Mahls wird das Afikoman von den Kindern zurückgebracht. Essen Sie mindestens 28g; danach wird zunächst nichts verzehrt außer den beiden restlichen Gläsern Wein.

**Schritt 12: BAIRACH (Dank nach dem Mahl)**

Das dritte Glas Wein wird gefüllt. Wenn der Dank nach dem Mahl gesprochen und der passende Segen vor dem Trinken rezitiert ist, trinken Sie das dritte Glas Wein und neigen Sie sich auf die Seite.

Füllen Sie nun einen ganz besonderen Kelch, das Glas Elias, bevor das vierte Glas Wein eingeschenkt wird. Öffnen Sie dann die Haustür und rezitieren Sie die Passage, die den Propheten Elias einlädt, in Vorwegnahme der bevorstehenden Erlösung zu erscheinen.

**Schritt 13: HALLEL (Preisung)**

Die "Preislieder" werden gesungen, und dann sprechen wir den Segen und trinken das vierte Glas Wein.

**Schritt 14: NIRTZAH (Annahme)**

Wir wünschen einander "L'shana Ha - ba – ah Bi-Jeruschaljim!" Rabbi Scheur Zalman von Liadi nahm die Passage "Die Ordnung von Pessach ist abgeschlossen" nicht in seine Haggadah auf, denn in der Tat endet Seder nie. Seine Botschaft überdauert durch das Jahr hindurch. Ein Jude verläßt Ägypten jeden Tag, indem er seine Beschränkungen überwindet und nach höheren Ebenen der Heiligkeit strebt.

Schuhe

Stein

wolke

**Berg**

**Wasser**

**Korb**



Schmuck

Schlange

Schaf

**Stab**

**Frosch**

**Kalb**

## Dankbares Bekenntnis zur Hilfe Gottes

Danket dem HERRN; denn er ist freundlich,  
und seine Güte währet ewiglich.

Der HERR ist meine Macht und mein Psalm  
und ist mein Heil.

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten:  
Die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Die Rechte des HERRN ist erhöht;  
die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben  
und des HERRN Werke verkündigen.

Der HERR züchtigt mich schwer;  
aber er gibt mich dem Tode nicht preis.

Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit,  
dass ich durch sie einziehe und dem HERRN danke.

Das ist das Tor des HERRN;  
die Gerechten werden dort einziehen.

Ich danke dir, dass du mich erhört hast  
und hast mir geholfen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,  
ist zum Eckstein geworden.

Das ist vom HERRN geschehen  
und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der HERR macht;  
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

O HERR, hilf!

O HERR, lass wohl gelingen!

Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN!

Wir segnen euch, die ihr vom Hause des HERRN seid.

Der HERR ist Gott, der uns erleuchtet.

Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars!

Du bist mein Gott, und ich danke dir;  
mein Gott, ich will dich preisen.

Danket dem HERRN; denn er ist freundlich,  
und seine Güte währet ewiglich.

Psalm 118, 1.14-29

Entwurf: Martin Rudolf; Texte aus verschiedenen Vorlagen zusammengestellt.